Atalanta (Dezember 1989) **20**:27-37, Würzburg, ISSN 0171-0079

Nymphalidae, Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae

von

HARTMUT STEINIGER & ULF EITSCHBERGER

Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Das Jahr 1987 war hinsichtlich der Einwanderung des Distelfalters ein noch schwächeres Jahr als 1986. Im gesamten mitteleuropäischen Beobachtungsraum konnten unsere Mitarbeiter lediglich 180 Imagines, 19 Raupen und ein verlassenes Raupengespinst feststellen. Aus manchen Landstrichen wurde absolute Fehlanzeige gemeldet, so z.B. aus dem Raum 4400 Münster (400) oder aus dem Raum 2970 Emden (584). Die überwiegende Mehrzahl der Beobachtungen kam aus Süddeutschland. Aus den Postleitzahl-Gebieten 1, 2 und 3 kamen insgesamt nur 13 Faltermeldungen und zwar aus den folgenden Orten:

1000 Berlin-Charlottenburg, 22.VIII., 1 Falter (486)
2091 Radbruch, 4.VII., 1 Falter (914)
2341 Massholm, 6. und 10.VII., je 1 Falter (998)
3002 Wedemark, 3./4.IX., 3 Falter (873)
3306 Lehre-Flechtorf, 16.VIII., 1 Falter (282)
3442 Wanfried, 30.VIII., 1 Falter (931)
3444 Wehretal, 2.X., 1 Falter (931)
3470 Höxter, 25.VI., 1 Falter (277)
3550 Marburg-Marbach, 21.VIII., 1 Falter (493)
3553 Cölbe, 22.VIII., 1 Falter (493).

Anhand dieser wenigen Meldungen können nur Spekulationen über den Migrationsverlauf gemacht werden. Die wohl einzige Einwanderung muß Ende April bis Ende Mai stattgefunden haben. Darauf deuten zwei Meldungen vom 1.V. aus 6972 Tauberbischofsheim (995) und aus 7400 Tübingen (797) hin. Zwei weitere Einzelfalter wurden Ende Mai am 21.V. in 6977 Werbach (532, 733) - davon stark abgeflogen - gesehen. Ab Anfang/Mitte Juni flogen vereinzelt frisch geschlüpfte Falter:

6.VI. in A-7141 Podersdorf am Neusiedler See (400)
13.VI. in 7512 Rheinstetten-Mörsch (532)
14.VI. in 6800 Mannheim (400)
17.VI. in DDR-9044 Karl-Marx-Stadt (293).

Der einzige wandernde Falter in Mitteleuropa - ein Rückwanderer - konnte am 3.IX. in 8203 Oberendorf (80) gesehen werden.
Die letzten Falter im Herbst stammten aus 8960 Kempten (2 Falter am 11.X.) (69) und aus 8394 Griesbach i.R. (1 Falter am 14.X.) (257).

Ein ähnliches Bild ergibt sich aus Belgien. Die B.M.L.I. (Belgian Migrant Lepidoptera Investigation) listet für 1987 85 Falter auf: 2 vom Mai, 8 vom Juni, 55 vom August, 14 vom September und 6 vom Oktober).

Aufschlußreicher sind einige wenige Zufallsmeldungen aus den südlichen Urlaubsgebieten unserer Mitarbeiter. Neben Meldungen über stationäre Tiere aus Frankreich (589, 669, 914), Spanien (373), Italien (236, 379), Jugoslawien (379, 400), Bulgarien (879), Griechenland (112, 310, 935), Türkei (251 - Mitt. von K.-H. HEYNE, Salmtal) und Pakistan (163) geben folgende Meldekarten Aufschluß über das Frühjahrsgeschehen:

(1) 24.-27.III.: Sousse (Tunesien), ca. 20 Einzelwanderer jeweils von 9.00-11.00 Uhr der Küste entlang in NW-Richtung (905)
(2) 11.-23.IV.: Pals, Bagur und Torroelle (Spanien, Provinz Gerona), vier teilweise abgeflogene Falter (277)
(3) 14./15.IV.: Massif de l'Esterel und F-83390 Vars, Valcros (Var), 2 Falter (89).

Die Frage, warum 1987 so wenige Distelfalter nach Norden vorgedrungen sind, läßt sich vielleicht weniger mit ungünstigen Voraussetzungen bei uns in Mitteleuropa als mit besonders günstigen Bedingungen in den "Überwinterungsgebieten" südlich des Mittelmeeres erklären. Zumindest deuten Meldungen unserer Mitarbeiter aus dem äußersten südwestlichen Rand der paläarktischen Region, nämlich aus Süd-Marokko und von den Kanarischen Inseln daraufhin.
Insbesondere in Süd-Marokko konnte unser Mitarbeiter (72) geradezu massenhaft Distelfalter-Beobachtungen Ende Dezember 87, Anfang Januar 88 machen. Die Art war dort zu diesem Zeitpunkt in allen Stadien vertreten: Raupen, frische und abgeflogene Falter, Südwanderer ebenso wie Nordwanderer. Wegen der Bedeutung der Beobachtungen soll nachfolgend der komplette Text der Meldekarten wiedergegeben werden, und zwar chronologisch:

25.XII.1987: Agadir, 210 Falter in den Gärten und Parkanlagen, frisch bis abgeflogen und 40 verlassene Raupengespinste an Disteln
26.XII.1987: Agadir, 450 Falter in den Gärten und auf Ruderalflächen, frisch bis abgeflogen; 20 Falter, alle ziemlich abgeflogen, die nach Süden wandern (die ersten davon schon um 8.45 bei +13°C)
27.XII.1987: Agadir, 550 Falter in den Gärten und auf Ruderalflächen, frisch bis abgeflogen; 50 Südwanderer und 7 Nordwanderer, alle ziemlich abgeflogen
28.XII.1987: Agadir, 200 Falter, stationär in den Gärten und auf Ruderalflächen, frisch bis abgeflogen; ca. 650 Nordwanderer, alle ziemlich abgeflogen, die oft Ketten von 3-7 Faltern bildeten bei einem Abstand von 20-25 cm, dabei klares, windiges Wetter und 25°C
29.XII.1987: Ait Baha, Antiatlas, ca. 1000 Falter an den Berghängen, überwiegend abgeflogen und ca. 50 Raupen an Malven und Disteln
30.XII.1987: Agadir, 25 Falter, abgeflogen
31.XII.1987: Agadir, 7 Falter, abgeflogen
1.I.1988: Agadir, ca. 25 Falter an Berghängen und Brachen, abgeflogen
2.I.1988: Tafraout, Antiatlas, ca. 1000 Falter (frisch bis abgeflogen) an den Berghängen und Pässen in 1000-1600m NN; ca. 150 Raupen an einem nicht näher bestimmten Nesselgewächs (alle Stadien); ca. 100 abgeflogene Südwanderer und ca. 500 abgeflogene Nordwanderer.
3.I.1988: Agadir, ca. 100 Falter an den Berghängen und Brachen und im Flußtal, abgeflogen

4.I.1988: Agadir, ca. 350 Falter an Berghängen, Brachen und im Flußtal und ca. 100 Raupen an Straßenrändern an Disteln und Malven
5.I.1988: Agadir, ca. 150 Falter an Ruderalflächen, überwiegend frisch und ca. 1500 Raupen (überwiegend im 2. Kleid) an Malven und Disteln an Straßenrändern
6.I.1988: Agadir, ca. 20 Falter in den Gärten und Parkanlagen und 2 Nordwanderer
7.I.1988: Agadir, ca. 25 Falter in den Gärten und Parkanlagen, abgeflogen.

Es konnten also von einem Beobachter vom 25.XII.1987 bis 7.I.1988 insgesamt 4112 stationäre Falter, 1327 nach Süden oder nach Norden wandernde Falter und 1840 Raupen in allen Stadien registriert werden. Das bedeutet, daß sich in dieser Region und zu dieser Zeit Hunderttausende oder gar Millionen Individuen des Distelfalters aufgehalten haben müssen beinahe schon Verhältnisse, wie sie *Danaus plexippus* in Mexiko zeigt. Im Gegensatz zu dieser Art hat der Distelfalter jedoch in Süd-Marokko nicht in einem bestimmten Stadium überwintert, sondern hat dort lediglich unter günstigen Verhältnissen (was immer das auch sei!) eine seiner vielen Generationen optimal zur Entwicklung gebracht, ohne irgendeine Diapause einzulegen, wie es offensichtlich die verwandte Art *Vanessa atalanta* tut. Zu fragen ist allerdings, ob der südmarokkanische Raum alljährlich zu einer derartigen Schaltstelle für die Art wird, oder ob diese Schaltstellen von mal zu mal wechseln. Interessant ist in jedem Fall auch das Auftreten von Süd- und Nordwanderern zur gleichen Zeit. Bedeutet das eine genetische Aufspaltung der Population in Individuen, die die Tendenz haben, in Richtung Äquator zu ziehen und in solche, die als Reiseziel unseren Raum ansteuern?
Auf den Süd-Marokko gegenüber liegenden Kanarischen Inseln konnten zur gleichen Zeit ebenfalls Falter beobachtet werden, jedoch längst nicht in dieser großen Anzahl, so z.B. auf der Insel Teneriffa (669). Hier konnten vom 4.-23.XII.1987 täglich 20-30 Falter, ab 15.XII. auch Eiablagen, Eier und Raupen beobachtet werden. Auf der Nachbarinsel Fuerteventura stellte *C. cardui* nach einem fast regenlosen Winter die einzige Rhopaloceren-Art überhaupt dar (112).

Cynthia virginiensis (Drury, 1773) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Während von den Kanaren keinerlei Meldungen über diese Art eintraf, wird in der spanischen lepidopterologischen Zeitschrift SHILAP (Vol. 15, no 59 (1987):281-282) von einem Fang von 2 ♀♀ am 17.X.1984 und 29.V.1987 an der Laguna de las Madres bei Huelva (Andalusien) berichtet. Der Fundort liegt in einem Überschwemmungsbereich (während der Regenperiode), der im Sommer austrocknet. Als Futterpflanze wird *Gnaphalium luteo-album* vermutet. Der Ort liegt ca. 150km östlich der portugiesischen Serra de Monchique (im Algarve), wo der Erstautor bereits im Jahre 1974 *C. virginiensis* nachweisen konnte.

Vanessa atalanta (Linnaeus, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Der Admiral konnte 1987 von unseren Mitarbeitern in Mitteleuropa vom 17. April bis zum 19. November beobachtet werden, und zwar insgesamt 1326 Exemplare (1286 Falter und 40 Raupen). Höhepunkt des Flugjahres war im August und September, was aus nachfolgender Aufzählung ersichtlich wird:
Falter: April 3, Mai 7, Juni 22, Juli 76, August 387, September 627, Oktober 150 und November 14
Raupen: Juni 2, Juli 14, August 22, September 2.

Die Einwanderung im Frühjahr konnte in Mitteleuropa nirgends direkt beobachtet werden. Möglicherweise stellen die Einzeltiere vom April und Mai Tiere dar, die erfolgreich in Mitteleuropa überwintert haben. Allerdings konnten im Mittelmeerrraum (Sousse - Tunesien) bereits vom 24.-27.III. 50 Einzelfalter nach Norden übers Meer fliegend beobachtet werden (905). Ob Tiere dieser bzw. vergleichbarer Migrationsbewegungen auch Mitteleuropa erreichen konnten, sei dahingestellt. Auf alle Fälle konnten die ersten Falter bereits am 17.IV. in DDR-9532 Wildenfels im Erzgebirge (999), am 26.IV. in 5300 Bonn (4) und am 30.IV. in 6100 Darmstadt-Arheiligen (125) gesehen werden. Auch das gehäufte, späte Auftreten der Art im November weist immer stärker auf erfolgreiche Überwinterungschancen in Mitteleuropa hin, möglicherweise einhergehend mit durchgreifenden Klimaverschiebungen. Daß zu einer erfolgreichen Überwinterung vergleichbare Bedingungen wie bei *I. io* und *A. urticae* ausreichend sind, wenn der Winter mild genug ist, darauf deutet eine Beobachtung aus 2392 Munkbarup (486), wo ein Falter am 8.IX. versuchte, zur Überwinterung unter ein Dach zu gelangen, ein Verhalten, wie es die nahe verwandte Art *C. cardui* niemals zeigen würde. Außerdem wäre der November für den Distelfalter weder von der Temperatur noch von der Tageslänge her für ein Überleben geeignet. Der Admiral hingegen zeigte sich 1987 im November noch beim Blütenbesuch:

11.XI.: 1 Falter in 7770 Überlingen in einer Obstplantage (840)
12.XI.: 1 Falter in 8705 Duttenbrunn, auf einem Waldweg (613)
15.XI.: 1 Falter in 7406 Talheim (392)
19.XI.: 4 Falter in 8705 Duttenbrunn auf einem Kleefeld (613).

Die Mehrzahl der Falter wurde in der Zeitperiode von Ende August bis 21. September beobachtet, z.T. über 50 pro Tag. In diesen Zeitraum fällt auch die Hauptaktivität der Rückwanderung, was zahlreiche Beobachtungen zeigen. Haupt-Rückwandertage waren der 19.VIII., der 5., 6., 14., 15., 16., 21., 26. und 30.IX. sowie der 1., 3., 4., 5., 7., 16., 18., 19., 23. und 31.X. Interessant, daß auch bei trübem wetter Wanderaktivitäten stattfanden, so am 19.VIII. in 4600 Dortmund (373) und am 31.X. in 5140 Erkelenz (72).

Inachis io (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Das Tagpfauenauge trat 1987 fast überall in gewohnter Häufigkeit auf. Migrationsbewegungen wurden nirgends festgestellt.

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) BINNENWANDERER 1. Ordnung

Das gleiche gilt auch für den Kleinen Fuchs, der in manchen Regionen ausgesprochen häufig auftrat.

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

Aus der Region nördlich der Mittelgebirgsschwelle gingen 1987 nur spärlich Meldungen ein:
1000 Berlin (802, 879), 2091 Radbruch (914), 2091 Garstedt (81), 3535 Peckelsheim (72), 3553 Cölbe (493) und 3444 Wehretal (931).
Es scheint sich bei diesen Faltern um Tiere aus etablierten Populationen zu handeln.

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

Die Populationsdichte des Großen Fuchses stagniert weiterhin auf niedrigstem Niveau. Es konnten lediglich 104 Imagines und ca. 500 Raupen beobachtet werden. Erschreckend ist der Anteil der beobachteten Falter der neuen Generation, nämlich nur 18 Individuen. Das sind nur 17% der beobachteten Falter. Möglicherweise verschwanden die Falter der neuen Generation sehr schnell und unbemerkt in ihren Übersommerungs-Quartieren. Auch von ca. 50 freigelassenen Faltern im Bitburger Gutland wurde kein Tier mehr beobachtet. Bei den Tieren handelte es sich um Exemplare, die sich im Garten des Bearbeiters (Erstautor) an einem kleinen Sauerkirschbaum entwickelt hatten.
Die Meldungen über den Nachweiß des Großen Fuchses in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland stammen im Detail aus den folgenden Orten:

2121 Dahlenburg/Göhrde, 1 ♂ am 24.IV. (914)
3131 Wittfeitzen, 1 Falter am 18.V. (334)
3131 Teplingen, 18 Raupen an Sauerkirsche am 16.VI. (334)
3444 Wehretal, 1 Falter am 18.IV. (931)
3535 Peckelsheim, 1 Falter am 19.IV. (72)
5481 Altenahr, 4 Falter am 18. und 23.IV. (812)
5500 Trier, 2 Falter am 9.VI. (72)
5521 Meckel, 2 Falter am 6.IV.; 1 ♀ am 19.IV. bei Eiablage an Sauerkirsche (es schlüpften ca. 90 Raupen); 1 Falter am 28.IV.; 2 Falter am 12.VII. (251)
5521 Hüttingen/Kyll, 1 Falter am 24.IV. (251)
5529 Gemünd/Our, 1 Falter am 22.IV. (452)
5529 Sevenig/Our, 3 Falter am 22.IV. (452)
5529 Rodershausen, Gaytal, 2 Falter am 7.VIII. (113)
5529 Irrhausen, 3 Falter am 7.VIII. (113)
5912 Hilchenbach-Oberndorf, 3 Falter am 22.IV. (175)
6223 Lorch/Rhein, 8 Falter am 14.IV. (905)
6257 Hünfelden, 1 Falter am 5.IV. (589)
6308 Maibach-Butzbach, 1 ♂ am 18.IV. (905)
6391 Pfaffenwiesbach/Hintertaunus, 1 ♂ am 23.IV. (839)
6482 Bad Orb/Spessart, 3 Falter am 18.IV. (839)
6600 Saarbrücken, 1 ♂ am 21.IX. (565)
7023 Stetten-Echterdingen, 3 Falter am 15.IV. (385)
7024 Filderstadt-Plattenhardt, 5 Falter am 17./18.IV (532)
7030 Böblingen, 3 Falter am 10. und 16.IV. (167, 391)
7031 Hilrizhausen, 2 Falter am 3.IV. (391)
7031 Aidlingen, 1 Nest mit ca. 150 Raupen am 23.V. (167)
7032 Sindelfingen, 1 Falter am 12.IV. (391)
7035 Waldenbuch-Burckhardtsmühle, 1 Falter am 18.IV. (532)
7036 Schönaich, 2 Falter am 11. und 16.IV. und 1 Falter am 30.VIII. (167)
7311 Bissingen, 3 Falter am 9.V. und 1 Falter am 19.VII. (385)
7312 Kirchheim/Teck, 3 Falter am 11.IV. (385)
7405 Dettenhausen, 3 Falter am 3.IV. (391)
7440 Nürtingen, 2 Falter am 7.IX. (385)
7447 Aichtal-Neuenhaus, 1 Falter am 17.IV. (532)

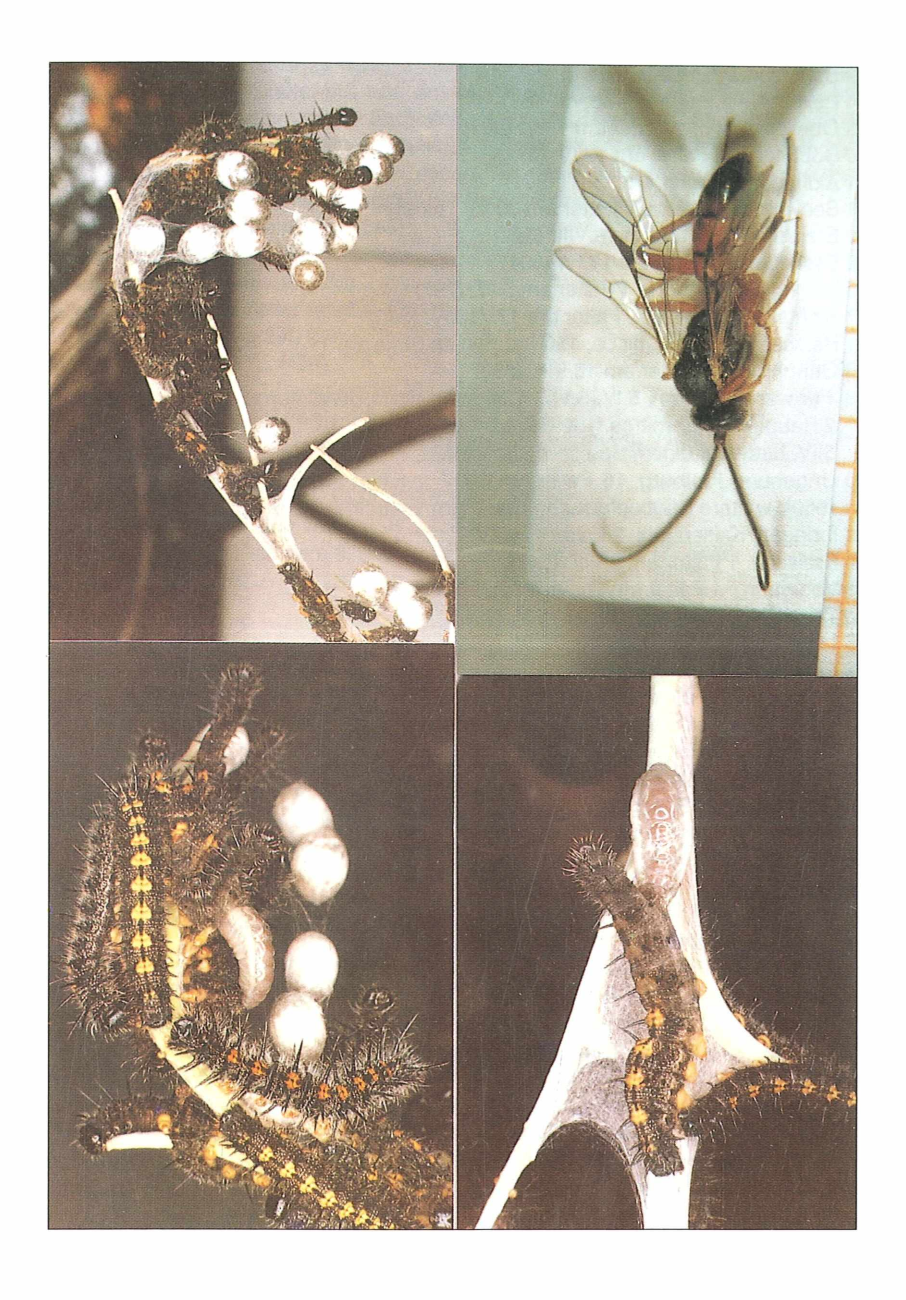
7512 Rheinstetten-Forchheim, 1 Falter am 23.IV. (532)
7743 Furtwangen, 1 Falter am 7.IX. (178) "der erste seit Jahrzehnten"
7800 Freiburg, 1 Falter am 5.IV. und 2 Falter am 22. und 30.VIII. (669)
7809 Denzlingen, 1 Falter am 5.IV. (669)
7825 Lenzkirch, 1 Falter am 23.IV. (996)
7969 Sießen, 1 Falter am 1.V. (996)
8532 Humprechtsau, 1 Falter am 5.IV. (379)
8561 Oed bei Hersbruck, 3 Falter am 20.IV. (81)
8591 Tröstau, 1 Falter am 7.IV. (236)
8701 Güntersleben, 40-50 Raupen im Juni an Kirsche (Kleine Mitteilung in Mitt. Int. Ent. Ver. 1988, S.31: STOCKBURGER, W.: Wiederauftreten des Großen Fuchs in der Würzburger Gegend). Anmerkung: In der "Würzburger Gegend" - der Heimat der Autoren - war der Große Fuchs Gott sei Dank noch nie völlig verschwunden, sondern wurde bis in die 80er Jahre alljährlich nachgewiesen (siehe auch untenstehende Meldung).
8705 Duttenbrunn, 1 Falter am 18.VII. (613)
8720 Schweinfurt, mehrere Raupennester in der Umgebung (379)
8721 Zell, 1 Falter am 19.IV. (379)
8732 Münnerstadt, 1 Falter am 31.III. (272)
8740 Salz, 2 Falter am 3. und 5.IV. (272)
8741 Unsleben, 2 Falter am 18.IV. (272)
8781 Karlburg, 1 Falter am 20.VII. (87)
DDR-6900 Jena/Thüringen, 3 Falter am 20., 24. und 27.IV. und 2 Falter am 5./6.V. (295)
DDR-8813 Waltersdorf/Zittauer Gebirge, 1 Falter am 27.VIII. (293)
DDR-9529 Wiesenburg, 2 ♀♀ am 7.VIII. und 3.IX. (999).

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

Der Trauermantel konnte auch 1987 seine Populationsdichte in bestimmten Regionen erhalten bzw. noch erhöhen. Insgesamt erreichten uns für 1987 von 57 Orten in der BR Deutschland und 8 Orten in der DDR Meldungen über diese Art. Zu 188 beobachteten Faltern (131 Überwinterer und 57 Sommerfalter) und über 500 Raupenfunden müßte noch eine große Anzahl nicht einzeln gemeldeter Tiere hinzugerechnet werden. Die Tatsache, daß viele Beobachter nur pauschal den Nachweis der Art aus ihren Beobachtungsräumen melden und nicht mehr Beobachtungsdaten einzeln auflisten, spricht wohl für sich und zwar für die Häufigkeit der Art in einzelnen Landstrichen, wie den Raum Schwarzwald oder das östliche Nordbayern. Die Meldungen kamen 1987 im einzelnen aus den folgenden Orten:

2090 Winsen an der Luhe, 1 Falter am 23.IV. (914)
2091 Garstedt, 1 Falter am 25.IV. (81)
2121 Dahlenburg/Göhrde, 12 Falter am 24.IV. (914)
3122 Hankensbüttel, 2 Falter am 18.IV. (282)
3131 Saggrian, 1 Falter am 11.IX. (334)

Erklärung der Farbtafel:
Parasitierung von *Nymphalis antiopa*-Raupen in 8650 Kulmbach durch die Ichneumonide *Phobocampa confusa* THOMPSON. Aufnahme ULF EITSCHBERGER



3139 Schutschur, 1 Falter am 24.IV. (334)
3454 Reileifzen, 2 Falter am 30.VIII. (81)
6053 Obertshausen, 1 Falter am 15.V. (863)
7030 Böblingen, 2 Falter am 12.IV. (391)
7031 Aidlingen, 3 Falter am 23.IV. (391)
7291 Seewald-Besenfeld, 1 Falter am 30.VIII. (669)
7291 Erzgrube, 1 Falter am 16.VIII. (392)
7300 Esslingen, 2 Falter am 17.IV. (391)
7400 Tübingen-Kilchberg, 1 Falter am 5.IV. (797)
7447 Aichtal-Neuenhaus, 2 Falter am 17./18.IV. (532)
7561 Reichental, 1 Nest mit ca. 150 Raupen an Birke am 11.VII. (434)
7593 Ottenhofen, 1 Falter am 16.VIII. (532)
7743 Furtwangen, vom 5.IV.-6.VII. 12 Falter der Überwinterungsgeneration; am 20.VII. 2 Raupennester mit ca. 150 Raupen; vom 30.VIII.-10.X. 7 Falter (178); der Falter vom 5.IV. hatte auf einem Speicher überwintert.
7800 Ungebung Freiburg, 16 Falter am 19.IV. 1 Falter am 21.VIII. und 3 Falter am 22.VIII. (669); weitere Beobachtungen der Art im Valentinswald in VII/VIII.
7811 Ihringen/Kaiserstuhl, 2 Falter am 8.VIII. (996)
7814 Breisach, 1 Falter am 8.VIII. (669)
7818 Vogtsburg, 1 Falter am 25.IV. (669)
7820 Titisee-Neustadt, 2 Falter am 8.V. (996)
7825 Lenzkirch, ca. 10 Falter am 23.IV. (996)
7829 Löffingen, 1 Falter am 9.V. (996)
7841 Britzingen, 1 Falter am 2.V. (125)
7868 Todtnau, 1 Nest mit ca. 200 Raupen (erwachsen) an Salweide am 23.VII. (400)
7941 Friedingen, 2 Falter am 5.IV. (996)
7960 Aulendorf, 1 Falter am 20.V. (996)
7961 Luditsweiler, 1 Falter am 5.IV. (996)
7968 Saulgau, 1 Falter am 5.IV. (996)
8078 Eichstätt, 1 ♀ am 20.VIII. (930)
8079 Adelschlag, 1 ♂ am 21.VIII. (930)
8151 Darching, 1 Falter am 12.IX. (809)
8153 Warngau, 1 Falter am 7.IX. (809)
8201 Hundham, 1 Falter am 22.VIII. (809)
8201 Törwang, 1 Falter am 10.X. (809)
8222 Ruhpolding, 2 Falter am 7. und 13.IX. (525)
8342 Tann, 2 Falter am 30.IV. und 26.V.; 3 Falter vom 11.-22.VIII. (913)
8354 Griesbach, 9 Falter im IV./V.; ab Mitte VII bis IX fast täglich Falter (257)
8358 Vilshofen, 2 Falter (1 ♂, 1 ♀) am 17.V. (257)
8359 Zenting, 3 Falter am 3./4.IX. (486)
8491 Arnschwang, 1 ♀ am 10.IX. (862)
8551 Muggendorf, 7 Falter am 9./10.V. (585)
8561 Oed, 3 Falter am 30.IV. (81)
8581 Gössenreuth, 1 Falter am 19.IV. (236)
8591 Bad Alexandersbad, 4 Falter am 19.IV. (246)
8592 Vordorf, 1 Falter am 18.IV. (236)

8650 Kulmbach, Ortslage und Umgebung, 2 Falter am 23./24.IV.; 1 Falter am 9.VI.; 4 Falter vom 14.-22.VIII. und 1 Falter am 1.IX. Am 14.VII. 1 Raupennest an Salweide; fast alle Raupen waren parasitiert (siehe Farbtafel). Bei dem Parasiten handelt es sich um *Phobocampa confusa* THOMSON (Ichneumonidae), einer Art, die häufig bei Nymphaliden auftritt, vor allem bei *Aglais urticae*. Wir danken in diesem Zusammenhang Herrn Dr. K. HORSTMANN, Würzburg, für die Determination der Art (246).
8651 Oberdornlach, 1 Falter am 19.V. (246)
8671 Torfmoorhölle, 1 Falter am 4.IX. (246)
8671 Voitsumra, 1 Falter am 1.V. (236)
8729 Zell am Ebersberg, 3 Falter am 6.X. (261)
8831 Solnhofen, 1 Falter am 2.V. (89)
8901 Anhausen, 1 ♂ am 17.IV. (139)
DDR-6900 Jena/Thüringen, 1 Falter am 30.VIII. (295)
DDR-8051 Dresdener Heide, 7 Falter am 1. und 9.V. (478)
DDR-8813 Waltersdorf/Zittauer Gebirge, 2 Falter am 22. und 27.VIII. (293)
DDR-9132 Einsiedel, 1 Falter am 6.IV. (999)
DDR-9509 Hartenstein, 1 Falter am 13.IX. (999)
DDR-9513 Langenbach, 5 Falter vom 23.-30.IV. (999)
DDR-9529 Wiesenburg, 2 Falter am 8. und 19.IV.; 9 Falter vom 3.-17.IX. (999)
DDR-9535 Weißbach, 1 Falter am 29.VI.; 2 Raupen am 28. und 30.VII.; 2 Falter am 2. und 13.IX. (999).

Berichtigungen zum Jahresbericht von 1986:
Die unter der Postleitzahl 5593 Pommern/Mosel aufgeführte Meldung von zwei Faltern von *N. antiopa* bezieht sich nicht auf diese Art, sondern auf *N. polychloros* (57). *N. antiopa* ist also nach wie vor westlich des Rhein verschollen.

Nachtrag aus dem Jahr 1986 von unserem Mitarbeiter aus Oberfranken (221):
8640 Kronach-Fischbach, 3 Falter am 8.IV. und 2.V.
8641 Wilhelmsthal, 1 Falter am 17.V.
8641 Steinbach/Wald, 150 Raupen am 28.VII.
8642 Ludwigstadt-Steinbach/H., 3 Falter am 21.VIII.
8643 Küps-Schmölz, 1 Falter am 16.IV.
8647 Stockheim, 1 Falter am 29.IV. und 3 Falter am 21.VIII.

Bleibt zum Schluß ein vielsagender, optimistischer Kommentar unseres Mitarbeiters im Raum Freiburg (669): "In den letzten Jahren stetig häufiger. Von 'vom Aussterben bedroht' kann keine Rede mehr sein."

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung

Der Kleine Perlmutterfalter wurde 1987 nur von 10 Orten aus der BR Deutschland und 8 Orten aus der DDR gemeldet, insgesamt 27 Einzelfalter. Das bedeutet anscheinend einen weiteren Populationsschwund der Art in Mitteleuropa. Die Meldungen liegen aus den folgenden Orten vor:

3139 Hitzacker, 2 Falter am 1.IX. (334)
4792 Bad Lippspringe, 1 ♂ am 9.V. (72)
6050 Offenbach am Main, 1 Falter am 27.VI. (863)

6551 Schloßböckelheim, 2 Falter am 24.V. (89)
6551 Waldböckelhelm, 1 Falter am 5.VII. (89)
6552 Bad Münster am Stein, 1 Falter am 21.VIII. (89)
7801 Feldberg/Schwarzwald, 1400m, 1 Falter am 1.X. (584)
7947 Blochingen, 1 Falter am 18.IX. (996)
7961 Luditsweiler, 1 Falter am 29.VIII. (996)
7968 Saulgau, 1 Falter am 20.VIII. (996)
DDR-7561 Pinnow, 2 Falter am 3. und 5.VII. (999)
DDR-7591 Jämlitz, 3 Falter am 3.VII. (999)
DDR-7871 Schwarzheide-Ost, 1 Falter am 23.IX. (994)
DDR-9250 Mittweide, 1 Falter am 17.V. (293)
DDR-9513 Langenbach, 1 Falter am 30.VIII. (999)
DDR-9529 Wiesenberg, je 1 Falter am 27.IV. und 13.VIII. (999)
DDR-9532 Wildenfels, 2 Falter am 25.V.; 2 Falter am 19. und 24.VIII. (999)

Nachtrag unseres Mitarbeiters im Raum 8640 Kronach von 1986 (221):
8641 Teuschnitz, 1 Falter am 6.VIII.
8642 Ludwigstadt-Steinbach/H., 1 Falter am 21.VIII.
8643 Küps-Schmölz, 1 Falter am 14.VII.

Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung

Im April konnten auf Teneriffa, Playa de las Americas, 3 Falter beobachtet werden (4). Vom 4.-22.XII. war der Monarch auf Teneriffa (Puerto de la Cruz und Orotova) häufiger (669). Es wurden hier 44 Falter gezählt.
Interessant ist eine Meldung aus Marokko (Tarndant), wo am 31.XII. 1 ♂ bei 20°C an Weihnachtsstern-Blüten angetroffen wurde. Der Mitarbeiter (72) vermutet dort ein mögliches Überwinterungsgebiet der südspanischen Population.

Libythea celtis (LAICHARTING, 1787) - SAISONWANDERER 2. Ordnung

Es liegt uns nur eine Meldung über 2 Falter vom 12. und 16.IV. aus dem Département Var (F-83310 Cogolin) vor (89).

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

In Mitteleuropa konnte die Art von unseren Mitarbeitern 1987 an insgesamt 10 Orten (52 Imagines und 12 Raupen) nachgewiesen werden. An den Flugstellen selbst konnten meist mehrere Falter angetroffen werden. Trotzdem scheint das völlig zerstückelte und über weite Gebiete getrennte Inselareal der kurz vor dem Aussterben stehenden Art sich noch weiter zu verinseln. Aus unzähligen Fundstellen, wo die Art noch vor 15-20 Jahren häufig war, scheint sie wohl endgültig verschwunden zu sein. Der Grund bleibt weiterhin im verborgenen. Anthropogen bedingte Umweltverschlechterungen oder Klimaveränderungen dürften allerdings auch für diese Art der Anlaß für rapiden Rückgang in den letzten Jahren sein.
Abgesehen von Meldungen aus Nord-Italien (139, 669), dem Neusiedler See (257), Süd-Frankreich (914) und Zentral-Spanien (89) stammen die Meldungen aus den folgenden Orten:

2946 Wangerooge, 20 Falter vom 3.-9.IX. (277)
3171 Wagenhoff, 1 ♂ am 6.VIII. (282)
4444 Bad Bentheim, 1 Falter am 17.VIII. (400)
6552 Bad Münster am Stein, 8 Falter am 21.VIII. (89)
7811 Ihringen, 8 Falter (7 ♂♂, 1 ♀) am 15.VIII. (669)
7814 Breisach, 3 ♂♂ am 8. und 15.VIII. (669)
7818 Vogtsburg, 3 erwachsene Raupen an *Bromus erectus* am 5.VI. und 9 Falter (3 ♂♂, 6 ♀♀ - einige bei der Eiablage an *Bromus erectus*) am 19.IX. (532)
7818 Schelingen, 9 erwachsene Raupen an *Bromus erectus* am 5.VI. (532)
8782 Karlstadt am Main, 1 Falter am 8.VIII. (839)
DDR-8051 Dresdener Heide, 1 ♀ am 26.VII. (478).

Nachtrag für 1986:
4791 Hövelhof, 12 Falter am 2.VIII. (72)
4936 Augustusdorf, ca. 20 Falter am 25.VIII. (72)
8702 Thüngersheim, 1 ♀ am 17.VIII. (86)
8782 Karlstadt am Main, 7 Falter am 15.VIII. (86).

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Für den Kleinen Feuerfalter war 1987 ein ungünstiges Flugjahr. Es erreichten uns Meldungen über 163 Einzeltiere aus allen bundesdeutschen Postleitzahlgebieten: 2 (42 Falter), 3 (20 Falter), 4 (24 Falter), 5 (36 Falter), 6 (5 Falter), 7 (25 Falter), 8 (6 Falter), sowie DDR-9 (5 Falter). Migrationsbewegungen wurden keine festgestellt. Der Falter - ein typischer r-Stratege - konnte in Süd-Marokko (72) und auf Teneriffa (669) auch um Weihnachten herum angetroffen werden.

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Es liegen uns nur Meldungen aus den Urlaubsgebieten unserer Mitarbeiter vor: Griechenland (112), Spanien (89, 373), Süd-Frankreich (914) und Marokko (72).
LEMPKE & DE VOS (1989) berichten in ihrem Beitrag "Trekvlinders in 1987" (Ent. Ber. Amst. 49(6):77-81) von einem Auftreten der Art in Muiden, Nord-Holland, Anfang Mai 1987.

Syntarucus pirithous (LINNAEUS, 1767) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Ähnlich wie bei *L. boeticus* liegen Fundmeldungen aus Griechenland (112), Spanien (89, 373), Süd-Frankreich (586) und Marokko vor (72). In Süd-Marokko (Agadir) war die Art um die Jahreswende 87/88 bedeutend häufiger als *L. boeticus*.

Everes argiades (PALLAS, 1771) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Für 1987 liegt nur eine Meldung aus der Oberrheinebene - dem wohl einzigen rezenten Vorkommen der Art in Deutschland - vor, und zwar konnte am 8.V. in 7637 Ettenheimweiler 1 frisches ♂ an einem Grashalm schlafend auf einer winzigen Wiesenfläche zwischen Wegrand und Rebflächen angetroffen werden (532). An der gleichen Stelle konnten auch im Herbst 1986 Tiere in großer Stückzahl beobachtet werden. Darüberhinaus sind unserem Mitarbeiter in der Oberrheinebene (532) noch einige weitere *E. argiades*-Funde in der Umgebung bekannt gegeben worden.